

# 1909 – erste Feuerbestattung auf dem Südfriedhof

Forscher Alfred E. Otto Paul legt fünften Band von „Kunst im Stillen“ vor / Premiere in der Stadtbibliothek

VON MATHIAS ORBECK

Sein Leben hat er den Friedhöfen und ihren Kunstwerken gewidmet. Nun legt Alfred E. Otto Paul bereits Band fünf seiner Publikationsreihe „Kunst im Stillen – Kunstschätze auf Leipziger Friedhöfen“ vor, der morgen um 11 Uhr im Oberlichtsaal der Leipziger Stadtbibliothek am Leuschnerplatz Premiere haben wird.

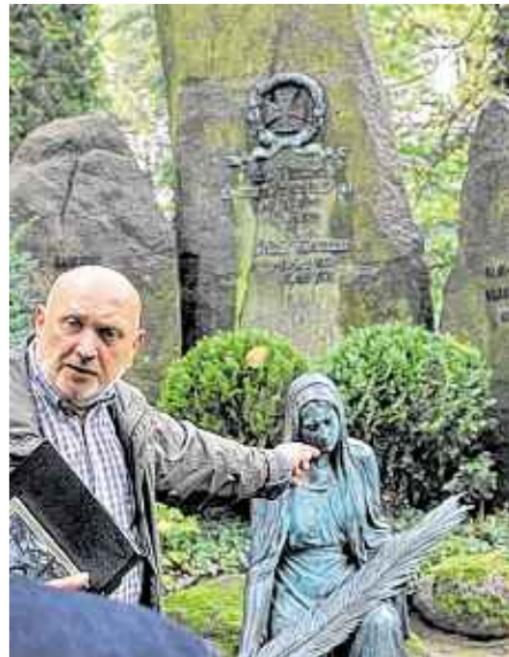
Der Sepulkralforscher, der auch regelmäßig Führungen anbietet, schreibt beispielsweise über Leipzigs erste Feuerbestattung, die dem Fabrikdirektor Max Woelker zuteil wurde. Angesichts des riesigen Vermögens der Familie, die in einer noblen Villa in der Karl-Tauchnitz-Straße wohnte, ist dessen Grabstelle in der II. Abteilung des Südfriedhofes keineswegs pompös. Die Einäscherung erfolgte am 4. Dezember 1909. Eine Kommission aus Vertretern verschiedener städtischer Behörden wohnte dem bis

dahin ungewöhnlichen Akt bei. Wie Paul schreibt, wurden die gesamten Brandreste unmittelbar danach in eine Metallurne getan, die sofort zugelötet wurde.

Die Grabstätte des Brauereibesitzers Friedrich August Ulrich wird ebenfalls vorgestellt. Das war ein tüchtiger Geschäftsmann, der seine Biersorten durch eine beständige Produktwerbung äußerst erfolgreich vermarktete. Der sächsische König hat ihn sogar in den Ritterstand erhoben. Nach dem Tod seiner Frau Therese Alma, die an Tuberkulose erkrankte und verstarb, hat er das Leipziger Architekturbüro Weidenbach und Tschammer beauftragt, eine Grabmalanlage zu errichten. Beide hatten sich mit Kirchenbauten, wie der 1899 geweihten Reformierte Kirche, einen Namen gemacht. Die Grabmalwand ist zehn Meter breit. Im Zentrum steht aus einem Marmorblock gearbeitete, überlebensgroße weibliche Figur, die eine Öllampe hält.

Geheimnisvoll kommt eine bronzenne Prunkurne hervor, die mit der Aufschrift „Diese Urne bewahrt die sterblichen Reste zweier Treu Liebenden“ beschriftet ist. Und mehr als 100 Jahre in der Verwaltung des Südfriedhofes aufbewahrt wird. Es geht um eine Frau namens Anna und ihren Mann August. Was es mit den beiden auf sich hat, hat Paul näher beleuchtet. Bei der Buchpremiere wird er aus seinem Werk lesen.

**i** Wie bei den bisher verlegten Bänden, gibt es den Neuling nur in einer limitierten Auflage. Er kostet 12,80 Euro. Paul signiert das Buch bei der Vorstellung in der Stadtbibliothek. Bestellungen sind über [paulsepulkral@t-online.de](mailto:paulsepulkral@t-online.de) oder Telefon 034297 12305 möglich. Der Verkauf erfolgt montags bis freitags von 13 Uhr bis 16 Uhr auch in der Geschäftsstelle der Paul-Bennendorf-Gesellschaft auf dem Südfriedhof, Haupteingang Prager Straße.



**Alfred E. Otto Paul bei einer Führung auf dem Südfriedhof.**  
Foto: Volkmar Heinz